

Dagmar Israel, Alexander Krauß

Zusammenarbeit, Wandel im Verständnis der Zusammenarbeit von Durchführungsträgern und wissenschaftlicher Begleitung in Modellversuchen des Arbeitskreises „Flexibilitätsspielräume“

Dokumentation des Workshops 1 beim Treffen des Arbeitskreises Flexibilitätsspielräume für die Aus- und Weiterbildung“ am 27. und 28.11. 2006 in Mainz

# **Zusammenarbeit von wissenschaftlicher Begleitung und Träger in Modellversuchen Konsens- und Diskussionspunkte**

**Arbeitskreis Flexibilität 27./28.11.2006**



ISOB- Institut für sozialwissenschaftliche Beratung, Irlbacher Str. 20,  
93173 Wenzenbach

Büro Regensburg Alexander Krauß, Bruderwöhrdstr. 15b, 93055  
Regensburg|sob.krauss@t-online.de

Dr.-Ing. Dagmar Israel  
ATB Arbeit, Technik und Bildung GmbH  
Neefestr. 76, 09119 Chemnitz  
Tel.: 0371 36 95 814  
Mail: israel@atb-chemnitz.de



# Ergebnisse der „Hausaufgabe“ zum Zusammenwirken von wissenschaftlicher Begleitung und Träger im Modellversuchsschwerpunkt „Flexibilisierung“

Alle eingereichten Darstellungen betrachten Modellversuchsforschung als Aktions-/ Handlungsforschung.

Ein Wandel im Verständnis der Beziehungen und Aufgabenverantwortung zwischen den Partnern de Modellversuches wird sichtbar. Besonders betrifft dies die Rolle der wissenschaftlichen Begleitung.

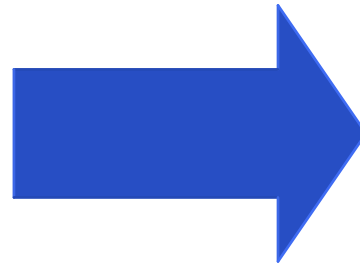
Eine distanzierte Beforschung der Trägeraktivitäten und des Umfeldes wird nicht vertreten.

Das Geschehen im Modellversuch wird als gemeinsame Forschungs- und Entwicklungstätigkeit betrachtet.

Daher gibt es eine Überlappung der Aufgabenbereiche aber auch der Phasen des Modellversuchs. Dennoch ist eine Aufgaben/Rollendifferenzierung beschreibbar

# Ergebnisse der „Hausaufgabe“ zum Zusammenwirken von wissenschaftlicher Begleitung und Träger im Modellversuchsschwerpunkt „Flexibilisierung“

Das Spektrum reicht von der Beschreibung eines sehr engen Zusammenwirkens in Theorie und Praxis des Modellversuchs (Quasi-Identität)



bis hin zur Auflistung spezifischer Dienstleistungen der wissenschaftlichen Begleitung für den Träger.

## **Ergebnisse der „Hausaufgabe“ zum Zusammenwirken von wissenschaftlicher Begleitung und Träger im Modellversuchsschwerpunkt „Flexibilisierung“**

Das vorgeschlagene Raster konnte von der Mehrheit der Modellversuche zur Beschreibung der spezifischen Zusammenarbeit genutzt werden.

Teilweise wurden Ergänzungen und Modifikationen vorgenommen.

Auf Basis des vorgeschlagenen Phasenmodells wäre eine vergleichende Beschreibung der Aktivitäten möglich. Differenzierungen im Vorgehen könnten ableitend daraus generalisiert werden.

## **Ergebnisse der „Hausaufgabe“ zum Zusammenwirken von wissenschaftlicher Begleitung und Träger im Modellversuchsschwerpunkt „Flexibilisierung“**

Die beschriebenen Ansätze unterscheiden sich vordergründig hinsichtlich des Grades von

- Nähe und Distanz,
- Aufgabenidentität und Aufgabendifferenzierung.

Die Konstruktion des Modellversuchs (WB-Betrieb als Träger, WB-Bildungsträger, Betriebe als Aktionsfeld) scheinen für diese Unterschiede mit wesentlich zu sein.

# Ergebnisse der „Hausaufgabe“ zum Zusammenwirken von wissenschaftlicher Begleitung und Träger im Modellversuchsschwerpunkt „Flexibilisierung“

Es werden folgende **Diskussionspunkte** vorgeschlagen:

Wie ist das Verhältnis von Nähe und Distanz zwischen Träger und WB zu beschreiben?

Wie muss wissenschaftliche Begleitung sich inhaltlich definieren, um in einem Aktionsforschungsmodell den gemeinsamen Prozess begleiten zu können?

Wie wird die Entwicklungsoffenheit von Modellversuchen eingeschätzt?

Es hat sich in den Beschreibungen ein „Mainstream“ von wissenschaftlicher Begleitung gezeigt. Stellt dies ein Artefakt des Rasters oder realer Konsens dar?

Sind neue Konzepte der wissenschaftlichen Begleitung nötig? Worin sind diese anders (innovativer, prozessbezogener, ....) Sind sie absehbar?

# **Ergebnisse der „Hausaufgabe“ zum Zusammenwirken von wissenschaftlicher Begleitung und Träger im Modellversuchsschwerpunkt „Flexibilisierung“**

## Perspektiven der weiteren Diskussion:

Rolle der fachlichen Betreuung in die Beschreibung einbauen.

Betrachtung Binnentransfer der Ergebnisse und Produkte und Außentransfer.

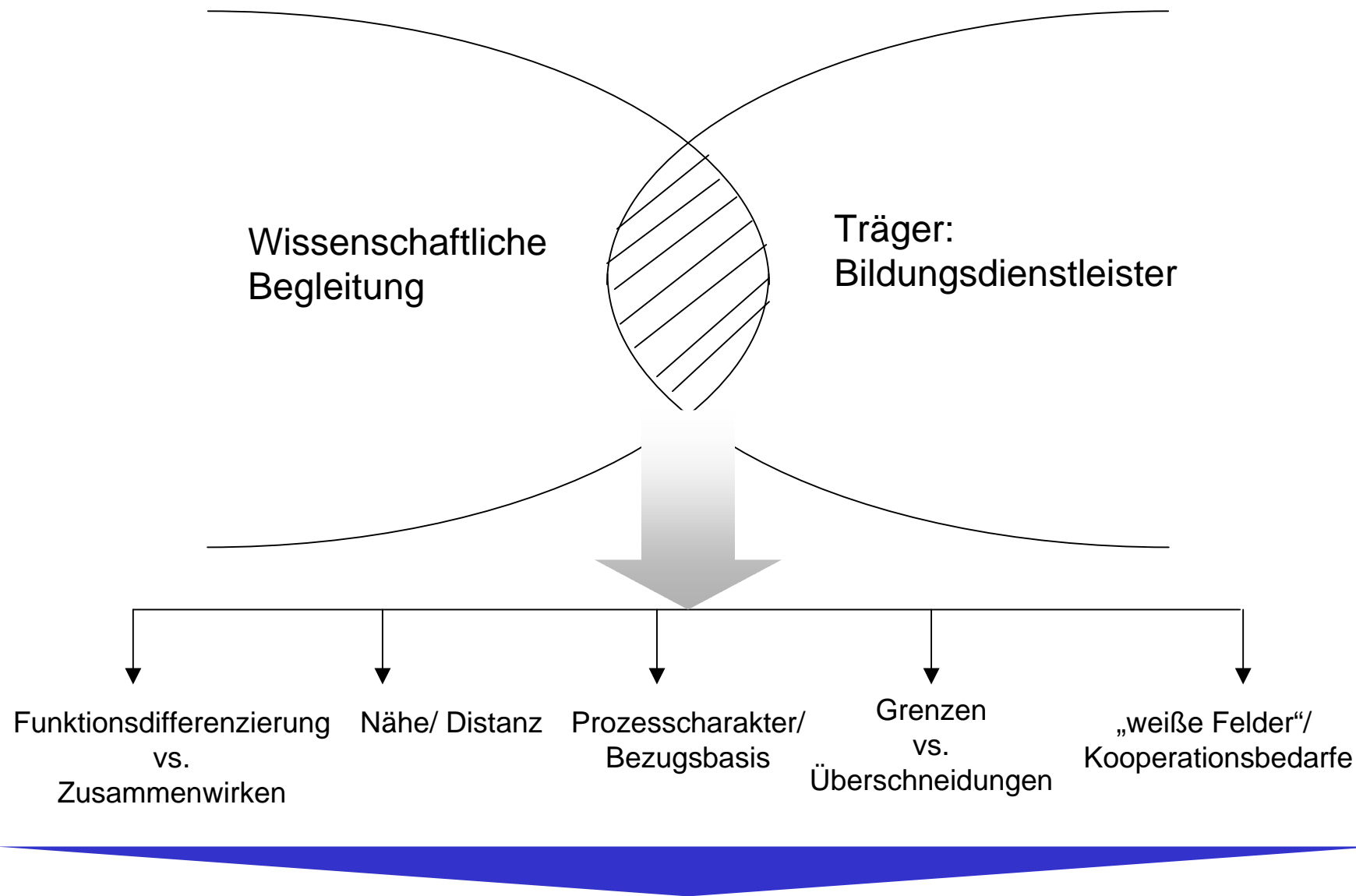
Erkenntnisse Synthese/Publication der Arbeitsergebnisse?

# Modellversuchsforschung

Zusammenfassung 2:

## Rollenverteilung Träger - wissenschaftliche Begleitung

	Träger	WB
Planung & Entwicklung	Org. Rahmen Praxisbezug Feldzugang	Input-Transfer (u.a.) BP Debatte Vorbereitende Analyse Feldanalyse
Umsetzung	Organisation der Intervention Erstellung der Produkte	Input, teilnehmende Beobachtung, Bereitstellung von Reflexionsgelegenheiten, begleitende Publikationen
Transfer	Produkte, Nutzung in eigener Organisation	Transfer als Lernprozess Verallgemeinerung Sicherung der Kontinuität der Diskussion



## Wandel im Charakter der Zusammenwirkens der Prioritärpartner???

Offene Punkte: Rolle der fachlichen Begleitung  
 Konzeptionelle Anforderungen der wissenschaftlichen Begleitung

